



## Beschluss

### Berufsschulen als Motoren des dualen Systems weiter stärken

Der Landtag von Sachsen-Anhalt hat in der **32. Sitzung** zu **Drucksache 7/1744** folgenden Beschluss gefasst:

Der Mehrwert des dualen Ausbildungssystems für Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft kann nicht hoch genug geschätzt werden. Jedoch wird die Berufsausbildung oft als Bildungsweg zweiter Klasse wahrgenommen. Das Image der beruflichen Bildung in Sachsen-Anhalt muss daher dringend verbessert werden.

Der Landtag bittet die Landesregierung daher,

1. auf der Grundlage des „Berichts über Berufsschulangebote, Entwicklungsperspektiven und Berufsschulwege“ ein an den demografischen Anforderungen angepasstes Berufsschulnetz in Sachsen-Anhalt zu entwickeln, bei dem die Bildung von Landes- und Regionalfachklassen und der Besuch berufsbildender Schulen unabhängig von Kreis- und Landesgrenzen unter Beachtung des Schullastenausgleichs Berücksichtigung findet;
2. auch im Hinblick auf mehr Differenzierung und Durchlässigkeit im Bildungssystem den Beschluss des Landtages Drucksache 6/3698 weiter konsequent umzusetzen und dabei das Angebot von hochwertigen Ausbildungsgängen sowie Fortbildungen oberhalb des DQR-Niveaus 5 zu erhöhen, um auch Leistungsstärkeren attraktive Wege in die Berufsausbildung zu eröffnen;
3. die beim verpflichtenden Besuch einer auswärtigen Berufsschule und Internatsunterbringung verursachten Mehrkosten für Auszubildende hinreichend auszugleichen und dabei auch die Einführung eines Azubi-Tickets zu prüfen, um das Fachkräftepotenzial in der Wirtschaft konsequenter zu fördern;
4. berufsbildende Schulen und überbetriebliche Ausbildungsstätten durch gezielte Investitionen und unter Einbeziehung der von Bund und Land aufgelegten Programme zu fördern mit den Zielstellungen, diese zu modernsten technischen Bildungseinrichtungen zu entwickeln, um digitale Bildungsangebote zu ermöglichen und die Potenziale berufsbildender Schulen als dualer Partner der betrieblichen Ausbildung für die Wirtschaft 4.0 und die Wissensgesellschaft konsequenter zu nutzen;

(Ausgegeben am 05.09.2017)

5. neben der Ausbildung von Lehrkräften an berufsbildenden Schulen ein Konzept für die Qualifizierung und Einstellung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern zu entwickeln;
6. die personelle und materielle Eigenverantwortung berufsbildender Schulen vor Ort sicherzustellen und zu stärken;
7. bei der Umsetzung der einzelnen Punkte im Ausschuss für Bildung und Kultur und im Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung regelmäßig, erstmals am Ende des I. Quartals 2018, zu berichten.

Gabriele Brakebusch  
Präsidentin